



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

354 (27.12.1939) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-295523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-295523)

Hitler-Freudenzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLA TT NORDWESTBADENS

Mittwoch-Ausgabe

9. Jahrgang

Nummer 554

Mannheim, 27. Dezember 1939

Der Führer feierte die Weihnacht bei seinen Soldaten

Sein Besuch war das schönste Geschenk für die Wehrmacht

Freude herrschte in den Bunkern

Der Führer bei der Leibstandarte und dem Regiment List
(Von unserem Sonderberichterstatter)

DNB An der Westfront, 26. Dezember.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht feierte das Weihnachtsfest an der Westfront unter seinen Soldaten. Bereits am 23. 12. besuchte der Führer das Regiment „Großdeutschland“ und seine Leibstandarte, sowie Aufklärungsstaffeln auf einem Feldflugplatz. Am 24. 12. besuchte der Führer einige Flakbatterien in der Luftverteidigungszone und viele Bunkerbesatzungen. Nach einer Besichtigung der Stellung auf den Spiecherhöhen verbrachte der Führer den Abend in verschiedenen Panzerwerken vor Saarbrücken.

NDB An der Westfront, 26. Dez. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht setzte am 25. Dezember die Weihnachtsbesuche an der Westfront fort. Er besuchte eine Jagdgruppe auf ihren Feldflugplätzen und das wiedererstandene Infanterieregiment List, dem der Führer im Weltkrieg angehörte, in seinen Quartieren.

Mit dem Führer unterwegs

An der Westfront, 26. Dez.

In dieser Kriegswihnacht des Jahres 1939 waren die Herzen des ganzen deutschen Volkes bei unseren Soldaten. Alle Gedanken und Wünsche gingen zu ihnen, die für des Reiches Ehre und Größe auf Wacht im Westen stehen. Konnte der Führer, der Zeit seines Lebens Soldat und Kämpfer war, dieses Fest schöner begehen, als inmitten seiner Kameraden an der Front?

Mit ihnen verbrachte er diese Tage. Er war bei den Weihnachtsfeiern der Regimenter, in den tannengrün geschmückten Quartieren, in den Stuben einlamer Fliegerhorste, in den Bunkern und Panzerwerken der Hauptkampflinien und in den Stellungen der vorderen Front. Indem er das Weihnachtsfest hier verlebte, erlebte er es da, wo heute das Herz des ganzen deutschen Volkes schlägt.

Niemand wußte von dieser Weihnachtsfahrt des Führers an die Front, weder die Truppen, noch die höheren Offiziere. Denn diesmal kam der Führer nicht, um als Oberster Befehlshaber die Stellungen am Feinde zu besichtigen, sondern er kam als der Erste Soldat des Reiches, um mit seinen Soldaten, ein Kamerad unter Kameraden, Weihnachten zu feiern. So erschien er in den Kampfstellungen unangemeldet und unerwartet. Für die wenigen, die den Führer in diese Kriegswihnacht begleiten durften, war es ein erregendes Erlebnis, die tiefe Freude zu sehen, die der Besuch des Führers bei den Männern der Front hervorrief. Immer wieder malen sich zunächst grenzenlose Ueberraschung und Erstaunen auf den Gesichtern der Soldaten, die zu ihrer stillen weihnachtlichen Feier versammelt sind. Einige Augenblicke lang können sie es nicht fassen, daß der Mann, der aus dem winterlichen Nebel des fernen, rauchtreibenden Geländes zu ihnen hereintritt, wirklich und wahrhaftig der Führer ist. Aber dann, wenn diese erste Ueberraschung vorüber ist, leuchten die Augen auf, die Gesichter verklären sich, eine alles überstrahlende Freude erfüllt jene Männer, die hier vor dem Feinde liegen, die schon in Völen siegreich kämpften.

Der Führer bei den Fronttruppen, der Führer bei ihnen selbst, in ihrem Bunker, in ihrer Feldstellung: — die Freude ist so groß, daß die Männer ganz stille werden, so, als könnte ein einziges lautes Wort diesen Augenblick zerstören. Begeistert nehmen sie die kleinen Kerzen- und silberladene schmückten kleinen Tannendörner entgegen und die sonstigen Gebräute, die er für die einzelnen Männer in den Stellungen, die er besuchte, mitgebracht hat. Ganz vorsichtig halten sie diese Pakete, in denen Backwerk und Schokolade, Pfefferkuchen und Getränke sind — so

wie man eine Kostbarkeit hält. Denn diese schlichten Weihnachtsgaben sind auch wirklich für diese Männer das Schönste, was ihnen an diesem heiligen Fest der Deutschen beschert werden konnte.

Tief und vielfältig sind die Eindrücke dieser

drei Weihnachtstage, die der Führer inmitten seiner Soldaten an der Front verbrachte. Aber alle sind sie beherrscht von dem einen großen Gefühl der Freude, die der Erste Soldat des Reiches durch sein Kommen zu ihnen auch dem letzten deutschen Soldaten gemacht hat.

In einem einsamen Fliegerhorst

Es ist um die Mittagsstunde — die Sonne kämpft noch mit dem kalten, dichten Bodennebel, der die Sicht fast völlig nimmt — als wir einen Fliegerhorst, der einsam auf einer Hochebene liegt, erreichen. Offiziere und Mannschaften sind gerade beim Essen. Der große Saal, in dem sie sitzen, ist reich mit Tannengrün geschmückt. Die Erwartung des heiligen Abends ist schon spürbar über all den Männern.

Da geht plötzlich die Tür auf, und der Führer tritt herein — und ehe die Soldaten nach begreifen, was in diesem Augenblick vor sich geht, sitzt der Führer schon mitten unter ihnen, zu seiner Linken den Staffelführer, zu seiner Rechten einen Unteroffizier. Ihm gegenüber sitzen zwei Gefreite, Söhne der deutschen Heimat, alte Nationalsozialisten, die im Kampf um Großdeutschland noch vor zwei Jahren monatelang in den Anhaltlagern und Gefängnissen des Schuschnigg-Systems gefangen waren. Jetzt stehen sie hier zur Verteidigung des Großdeutschen Reiches. Und der Führer ist bei ihnen.

Zum ersten Male sitzen sie ihm gegenüber und sprechen mit ihm. Wir haben die ganze Zeit über nur die Gesichter dieser Männer an-

gesehen, und haben selten einen Ausdruck so reiner und großer Freude gesehen, wie bei diesen beiden Soldaten. Dann spricht der Führer zu den Männern.

Beim

Infanterieregiment „Großdeutschland“

Kurze Zeit darauf ist der Führer beim Infanterieregiment „Großdeutschland“. Schon sinkt die frühe Winterdunkelheit über das Land. In dem Augenblick aber, in dem wir in einem kleinen Gasthof die Tür öffnen, umfängt uns heller Lichtschein. An langen Tischen sitzen Offiziere und Mannschaften des Regiments. Vor jedem stehen bunte Teller, eine Flasche Wein und flackernde Kerzen, die ein warmes, gelbes Licht verbreiten. An der Schmalfseite des Saales, dessen Wände völlig von Tannengrün bedeckt sind, aus dem leuchtend das Rot der Kriegssflagge hervorbricht, stehen zwei große Weihnachtsbäume im Schein vieler Kerzen. Ein Weihnachtslied klingt gerade durch den Raum und bricht ab, als der Führer eintritt. Lautlose Stille liegt nun über dem weiten Saal, als der Führer zwischen seinen Soldaten Platz nimmt. Ein paar Männer verschwinden so unauffällig wie möglich, um nach wenigen Minuten mit ihren Fotoapparaten wiederzukehren. Sie wollen diesem schönen und feierlichen Augenblick imilde festhalten für die Geschichte des Regiments, für ihre Kameraden, die diese Stunde des Besonderen mit dem Führer nicht miterleben können, für ihre Frauen und Kinder und für sich selbst.

Eine besondere Freude wird an diesem Abend acht Gefreiten des Regiments zuteil, die der Kommandeur an den Tisch des Führers ruft, um ihnen mitzuteilen, daß der Weihnachtsmann für sie eine Ueberraschung hat: Die Beförderung zum Unteroffizier wegen ihrer Tapferkeit und Tüchtigkeit.

Dann klingen wieder Weihnachtslieder durch den Saal. Ein kleines Orchester, von Regimentskameraden zusammengesetzt, musiziert im Schein der Kerzen. Und während die alten schönen Melodien erklingen, geben die Gedanken der Männer zu den Lieben in die Heimat, zu Vater und Mutter, Frau und Kind, Schwester oder Braut. Dann aber fahrt ein martiales Soldatenlied wieder die Stimmung fester zusammen. Und wie ein feierliches Versprechen klingen die Schlussverse, die diese Soldatenweihnacht des Regiments „Großdeutschland“ beenden:

„Es leuchtet schon das Morgenrot,
hell glänzen die Gewehre,
wir schützen Deutschlands Ehre,
im Leben und im Tod.“

Wieder spricht zum Abschied der Führer einige Worte, weist auf die Bedeutung hin, die gerade für dieses Regiment in seinem Namen liegt, den es trägt: Regiment „Großdeutschland“. Als der Führer den Saal verläßt, da klingt als Begehrigung immerwährender Einsatzbereitschaft spontan das Engellied auf.

Julfest bei der Leibstandarte

Und später in einem anderen Frontabschnitt sind wir bei der Weihnachtsfeier der Leibstandarte Adolf Hitler. Hier bei den Männern des Baderegiments, das seinen Namen trägt, ist die Freude besonders groß, als der Führer so unerwartet erscheint. Sie springen von ihren Sätzen auf. Die Arme fliegen empor. Wie Donner hallen ihre Heil-Rufe, mit denen sie ihren Führer jubelnd begrüßen. Auch hier strahlen die Tannendörner und sind mit ihren leuchtenden Kerzen ein Symbol des Lichtes und des Sieges einer gerechten Sache über Nacht und Tod.

Es wird ein richtiges deutsches Julfest, das die Leibstandarte Adolf Hitler ihrem Führer bereitet. Das Musikkorps spielt die alten schönen Marsche, Kampfgedichte, aus dem Erleben dieses Krieges geboren, wechseln mit Liedern,

Prien wird nicht locker lassen

Ein Zwiegespräch beim Weihnachtswunschkonzert

Berlin, 26. Dez. (H-B-Junk.)

Während des Weihnachtswunschkonzertes für die Wehrmacht am zweiten Feiertag wurde den Millionen von Hörern an den Fronten und in der Heimat eine freudige Ueberraschung dadurch zuteil, daß Kapitänleutnant Prien, der Kampferprobte, ruhmreiche Sieger von Scapa-Flow, in einem kurzen Zwiegespräch mit einem Rundfunksprecher, der ihn zu Hause aufsucht hatte, einige Grußworte an die Heimat richtete. Der so erfolgreiche U-Boot-Kommandant ist bekanntlich am 20. d. M. von seiner dritten Fernfahrt, auf der er einen schweren Kreuzer der London-Klasse torpedierte und vernichtete und mehr als 26.000 Bruttoregistertonnen feindlichen Handelsschiffraum versenkt hat, in die Heimat zurückgekehrt.

Kapitänleutnant Prien bestätigte unter Hinweis auf die seinerzeit befanntgegebene eindeutige Sondernachricht seinen von Erfolg gekrönten Angriff auf den schweren Kreuzer. Es sei ihm und der ganzen Besatzung eine besondere Freude und Genugtuung gewesen, im weiteren Verlauf der Unternehmung noch eine ganze Anzahl von englischen Handelsschiffen auf den Meeresgrund zu schicken. „In die Heimat zurückgekehrt, habe ich Berge von Post mit Grüssen, Glückwünschen und Liebesgaben vorgefunden, und ich möchte allen, die unser Gedacht haben, meinen Dank und den Dank meiner Besatzung aussprechen. Wir haben uns über die Anteilnahme, die unsere Aktionen im deutschen Volk hervorgerufen haben, außerordentlich gefreut. Nach Beendigung der Werkfliegzeit lautet für uns alle wieder die alte Parole: Ran an den Feind!“

Telegramm Stalins an den Führer

Herzlicher Dank für die Geburtstagswünsche

Moskau, 26. Dez. (H-B-Junk.)

Stalin hat dem Führer auf seine Glückwünsche zum 60. Geburtstag folgendes Antworttelegramm geschickt:

„Ich bitte Sie, meine Erkenntlichkeit für Ihre Glückwünsche entgegenzunehmen und gleichzeitig meine Dankbarkeit für Ihre guten Wünsche an die Völker der Sowjet-Union.“

J. Stalin.

In einem Danktelegramm an den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop stellt Stalin fest, daß die Freundschaft der Völker Deutschlands und der Sowjet-Union, durch Blut gefestigt, allen Grund habe, lang und dauerhaft zu sein.

Eisenbahngüterverkehr Deutschland-Sowjetrußland wird aufgenommen

DNB Moskau, 26. Dezember.

Auf Grund der Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Regierung der

UdSSR wird der unmittelbare Eisenbahngüterverkehr zwischen den beiden Ländern über die deutsch-sowjetische Interessengrenze aufgenommen.

Für den Verkehr werden folgende Grenzübergänge geöffnet: Augustowo, Proßken, Malin, Szentadreja, Drest-Litowit, Nowarukha, Przemel, Neu-Jagort und nach Fertigstellung einer beschädigten Brücke auch der Uebergang Jagodsi. Gleichzeitig tritt ein direkter deutsch-sowjetischer Gütertarif in Kraft.

Der Ausfuhrverkehr von der UdSSR nach Deutschland hat bereits begonnen, insbesondere mit Mineralöl und Getreide in ganzen Zügen.

Offizielle diplomatische Beziehungen zwischen Sowjetrußland und der Slowakei. Der neuernannte Gesandte der Slowakei in Moskau, Franz Tiso, überreichte am 25. Dezember dem stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Wadajew, sein Beglaubigungsschreiben.

die dieser Feldzug hervorgebracht hat. Aus allen spricht das trostliche Bewusstsein zum Kampf und die frohe Gewissheit des Sieges.

In einer kurzen Rede ruft der Führer noch einmal den Sinn des Kampfes wach, den wir heute unerbittlich durchzufechten haben.

Mit kurzen Soldatenworten dankt der Kommandeur. Als der Führer ausbricht, schallt es im Sprechchor aus tausenden Kehlen: „Mein Führer! — Wir danken Ihnen für Ihren Besuch und Ihre Geschenke und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 1940!“

Bei Stakbatterien in der 'Stoer' e' d'ironazone

Am heiligen Abend begibt sich der Führer nach vorn in die Luftverteidigungszone zu den Männern in der Hauptkampflinie, die hier in den Batteriestellungen und Panzerwerken, in den Bunkern und Gräben Wache halten.

Der erste Besuch am Vormittag gilt einer leichten Flakbatterie. Sie ist durch einen niedrigen bollenverkleideten Höhenzug zu erreichen, aus dem gerade der Batterieführer herauskommt. In dem Augenblick, als er sich aufrichtet und herandrückt, steht der Führer vor ihm.

Und weiter geht es viele Kilometer zu einer schweren Flakbatterie. Auch hier wiederholt sich das Bild besuchender Ueberraschung.

In der ersten Stellung des Hauptkampffeldes

Am späten Nachmittag dieses 24. Dezember verläßt der Führer die Luftverteidigungszone und begibt sich in die erste Stellung des Hauptkampffeldes. Es ist erstaunlich, wie wohl sich nun alle diese Betonbunker geworden sind, seitdem sie von unseren Soldaten besetzt sind.

Die Männer sind guter Dinge. Sie sitzen gemütlich da. Für ein paar Stunden da — soweit sie nicht Wache haben — der Dienst ist entfallen. Nun rauchen sie die gute Weihnachtszigarette und bereiten sich auf eine stille Stunde der Kameradschaft vor.

Heiliger Abend ganz vorne

Dann begibt sich der Führer nach vorn in das Vorfeld. Die Dunkelheit sinkt herab. Der heilige Abend ist angebrochen.

Auf dem Weg zu den Speichereichen Höhen, die noch vor wenigen Wochen der Feind besetzt hielt und dessen verlassene Gräben und Stellungen wir jetzt passieren, überschreitet er die französische Grenze — zum ersten Male wieder seit 1918.

Auch v. Brauchitsch feierte Soldatenweihnacht

Der Oberbefehlshaber des Heeres sprach über alle deutschen Soldaten

DNB Im Westen, 26. Dezember.

Gemeinsam mit den Soldaten der Westfront verlebte auch der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, diesen historischen Weihnachtsabend in kameradschaftlichem Kreise.

Mit schneidiger Ehrenbezeugung begrüßt die Kompanie den Generaloberst, als er Punkt 6 Uhr in Begleitung des Regimentskommandeurs den weihnachtsgeschmückten Raum betritt.

Die Begrüßung des Oberleutnants

Das alte Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“, das in Millionen Häusern, Bunkern und Unterständen mit besonderer Innigkeit gesungen wird, leitet auch diese Feier ein.

Rudolf ließ an Bord eines Zerstörers

Der Stellvertreter des Führers sprach zur Kriegsmarine

DNB Berlin, 26. Dezember.

Der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß hielt seine alljährliche Weihnachtsansprache am Heiligen Abend von Bord eines Zerstörers der im heimatischen Hafen weilte.

In seiner Weihnachtsansprache zeichnete Rudolf Heß das Gesicht des Krieges, das hart und ernst ist.

Die Ansprache des Stellvertreters des Führers wurde von den Männern der Kriegsmarine dankbar aufgenommen.

Britischer Luftangriff an Weihnachten

Die Wehrmachtsberichte vom 24. und 25. Dezember

DNB Berlin, 26. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am 24. Dezember bekannt: An der Westfront ruhiger Tag.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am 25. Dezember bekannt: An der Westfront verließ der Tag ruhig, während die Tätigkeit der deutschen Luftwaffe am 24. Dezember ruhte.

Befehlshaber. Der Führer teilt ihm seine Versicherung zum Major wegen Tapferkeit vor dem Feinde mit.

Der Major führt uns durch den Wall weiter nach vorn zu einem Geschützunterstand. Im Eingang taucht ein junger blonder Leutnant auf.

Als der Führer um 5 Uhr abends diesen Abschnitt wieder verläßt, da läuten die Glocken des Dorfes Spichern den Heiligen Abend ein.

daten die ganze deutsche Armee in unerschütterlicher Kameradschaft zusammenhält.“

Der Oberleutnant erinnert dann an die Tage, da die Kompanie erwartungsfull ihren Bunker besetzte und täglich darauf wartete, dem Führer beweisen zu können, daß sie für ihn und die Heimat selbst den Teufel aus der Welt schlagen würde.

Dann spricht Generaloberst v. Brauchitsch: „Kameraden! Wie vor fünfundsiebenzig Jahren“

„Kameraden! Wie vor fünfundsiebenzig Jahren Kriegsweihnachten vor dem Feinde! Bunker und Hindernisse, Leuchtflugeln und Kampfeindrücke und nicht zuletzt die Gräber vieler treuer Kameraden sprechen an diesem Heiligen Abend zu uns.“

Die Wehrmachtsberichte vom 24. und 25. Dezember

DNB Berlin, 26. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am 24. Dezember bekannt: An der Westfront ruhiger Tag.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am 25. Dezember bekannt: An der Westfront verließ der Tag ruhig, während die Tätigkeit der deutschen Luftwaffe am 24. Dezember ruhte.

Bei seinem alten Regiment

DNB Berlin, 26. Dezember.

Auch der erste Weihnachtsabend steht den Führer wieder bei der Truppe.

Spät erst kehrt der Führer an diesem Abend mit seiner Begleitung in das Quartier zurück.

Die Weihnachtsfeier

Auch der erste Weihnachtsabend steht den Führer wieder bei der Truppe. Die Besetzung eines Feldflugplatzes ist zum Mittagessen befallenen. Es wird nur noch ein „hoher General“ erwartet, dann soll es anfangen.

und von der festen Zuversicht der eigenen Kraft und Ueberlegenheit.

Dräben, jenseits des Rheinlands, scheint man vom Sinne des Weihnachtsfestes wenig zu wissen. Dort hat man gerade in diesem Monat als Kriegsziel die Zerschlagung Deutschlands, die Vernichtung unserer Völkens und die Vernichtung unserer Kultur verkündet.

Dann gedenkt der Generaloberst der Heimat und grüßt den Führer und Obersten Befehlshaber, der gleichfalls diesen Abend an der Front inmitten seiner Soldaten verlebte.

Das EK als Weihnachtsgeschenk

Einige Soldaten der Kompanie haben die Freude, die Geschenke, die der Oberbefehlshaber mitgebracht hat, aus seinen eigenen Händen in Empfang zu nehmen und ein Gespräch mit ihm zu führen.

Mehrere sind während der Fahrt Gruppen von besonders bewährten Soldaten ausgesucht, denen der Generaloberst als schönstes Weihnachtsgeschenk das Eisenerne Kreuz überreichen kann.

Die Feier der Alen Garde

Gauelfeier Wagner überbrachte die Grüße des Führers

DNB München, 26. Dezember.

Am Sonntagmittag begingen im großen Saal des Löwenbräuellers die alten Parteigenossen der Gauelfeier der Bewegung ihre herkömmliche Weihnachtsfeier.

Drei gegen einen

Die britische gegen die Wehrmachtung anzukämpfend gebieten von Minensfelder an Schiffe, die sich begeben, tun die Kerle (Von u Nach den be Innenministers ten Pbarnegar

Der Londoner Samstag nach ersten Bericht riums über Nordsee. Auf der Schüler A übertreffen k aus durchsicht die Engländer gewesen seien in die Wege seien, seien Fe Anzahl deutsche worden. Die an Zahl als an britischen über Schnelligkeit aufweisen können seien zahl land nenne worden. Die größten Bage und immer w englische Form ihnen aber nicht hätten kompa es zu erklären, Verluste gehabt.

Es ist bezweifelt, der der britischen diese gar nicht für gibt er so Kampfes einzel eine dieser M schritten und Mit eiserner G Publikum das rechnet dieser d deutsche Kampf here Maschine n müssen, wobei Maschinengewehr diesen Brand - liden. Die Be Der Kommand habe erklärt, d Luftkampf gew habe.

Zimmerlin f ründnis, wen Größe des Luft enlich zuab, Gewohnheiten n mit der deuffi heit der deuffi

Todesf

Am Donnerst die beiden schi „Gari Dentel“, lobungen nach Winen. Dabei den Tod.

In Christiani acht Serettete zwei in ein Ho ien. Abber Sch „Ward“ auf ein vermochte der , zu retten, lief a auf eine Mine. auf von einem werden.

Wie Neuter i Schiff „Inverla gungenen Woch in Brand gera gebrannt und werden.

Die Neuter i köpfige Besatzu Bord eines bri in einem Hafe Schiffbrüchige a wurde durch ein Galen geschlep halb vier Minu Am ersten Fr der eine anget einen Wellenbr In der hollän Anzahl weiter

Drei g

Die britische gegen die Wehrmachtung anzukämpfend gebieten von Minensfelder an Schiffe, die sich begeben, tun die Kerle

(Von u Nach den be Innenministers ten Pbarnegar

Fehlt was im Büro? Dann 288 58 anrufen! Bürobedarf Böttcher u.Co. Mannheim D4.7. u.Co. Ruf: 28858 u. 28892

Englischer Bericht über die Luftschlacht

Ein bemerkenswertes Eingeständnis des Londoner Rundfunks

DNB Berlin, 26. Dezember.

Der Londoner Rundfunk verbreitete am Samstag nach fünfjähriger Ueberlegung „den ersten Bericht“ des englischen Luftfahrtministeriums über die große Luftschlacht über der Nordsee. Aus dem Bericht geht hervor, daß der Schüller Kingdon Wood sogar den Führer übertreffen kann. In der Einleitung wird aus durchsichtigen Gründen hervorgehoben, daß die Engländer den Deutschen weit unterlegen gewesen seien. Als die britischen Maschinen in die Gegend der deutschen Küste gekommen seien, seien sie von einer „mehr als normalen“ Anzahl deutscher Kampfflugzeuge angegriffen worden. Die deutschen Flugzeuge seien sowohl an Zahl als auch an Manövrierfähigkeit den britischen überlegen gewesen; auch eine größere Schmelzleistung hätten die deutschen Flugzeuge aufweisen können. Bei den deutschen Flugzeugen seien zahlreiche, wie man es in Deutschland nennt, „Zerstörungsluftzeuge“ eingesetzt worden. Diese Flugzeuge hätten sich mit dem größten Wagemut auf die Engländer gestürzt und immer wieder von neuem „verschluckt“, die englische Formation zu sprengen. Dies sei ihnen aber nicht gelungen, denn die Engländer hätten kompakt zusammengehalten, dadurch sei es zu erklären, daß die Engländer „so geringe“ Verluste gehabt hätten (!).

Es ist bezeichnend, daß in diesem englischen Bericht, der der Frage nach der wirklichen Höhe der britischen Verluste aus dem Wege geht, ja diese gar nicht erwähnt werden. Als Ersatz dafür gibt er Sonderberichte von dem Verlauf des Kampfes einzelner britischer Maschinen. So sei eine dieser Maschinen von den anderen abgetrennt und 60 Meilen weit verfolgt worden. Mit eiserner Stirn wird dann dem englischen Publikum das Märchen erzählt, daß es ausgerechnet dieser Maschine gelungen sei, mehrere (!) deutsche Kampfflugzeuge abzuschießen. Eine andere Maschine habe aus dem Wasser niedergehen müssen, wobei sie in Brand geraten sei. Dem Maschinenabwehr-Schützen sei es aber gelungen, diesen Brand — mit dem Handschuh (!) zu erlösen. Die Besatzung sei noch gerettet worden. Der Kommandeur des englischen Geschwaders habe erklärt, daß dies der größte und heftigste Luftkampf gewesen sei, der bisher stattgefunden habe.

Zusammenfassend ist es ein bemerkenswertes Eingeständnis, wenn London die Bedeutung der Größe des Luftkampfes vom 18. Dezember jetzt endlich zugibt, daß entgegen aller bisherigen Gewohnheiten aus britischem Munde der Wagemut der deutschen Flieger und die Ueberlegenheit der deutschen Maschinen anerkannt wurde.

Todesfahrt nach England

DNB Oslo, 26. Dezember.

Am Donnerstagsmorgen liefen in der Nordsee die beiden schwedischen Dampfer „Marå“ und „Carl Benkt“, die von England mit Kohlenlieferungen nach Schweden unterwegs waren, auf Minen. Dabei fanden 28 schwedische Seeleute den Tod.

In Christiansund landeten am Samstagabend acht Scuttete der beiden Schiffe, von denen zwei in ein Hospital übergeführt werden mußten. Ihrer Schilderung nach lief zuerst der „Marå“ auf eine Mine. Von seiner Besatzung vermachte der „Carl Benkt“ einige Mitglieder zu retten, ließ aber eine Stunde später ebenfalls auf eine Mine. Die Ueberlebenden konnten darauf von einem norwegischen Dampfer gerettet werden.

DNB Amsterdam, 26. Dezember.

Wie Reuters jetzt meldet, ist das britische Zerstörer „Inverleith“ (914 Tonnen) in der vergangenen Woche auf eine Mine gelaufen und in Brand geraten. Das Schiff ist völlig ausgebrannt und muß als verloren angesehen werden.

*

Wie Reuters weiter meldet, wurden die siebenköpfige Besatzung und ein Post, die sich an Bord eines britischen Zerstörers befanden, in einem Hafen an der englischen Ostküste als Schiffbrüchige an Land gesetzt. Das Zerstörer wurde durch eine Mine versenkt, als es in einen Hafen geschleppt wurde. Das Schiff sank innerhalb vier Minuten.

Am ersten Feiertag explodierte bei Den Helder eine angetriebene Mine und beschädigte einen Wellenbrecher.

An der holländischen Küste wurden ferner eine Anzahl weiterer Minen beobachtet.

Drei geheime Minenfelder

Berlin, 26. Dez. (H-B-Funk)

Die britische Admiralität gibt bekannt: Um gegen die Methoden der deutschen Kriegsführung anzukämpfen, werden in den Küstengebieten von England und Schottland drei Minenfelder angelegt werden, ohne daß sie öffentlich bekanntgegeben werden. Diese Schiffe, die sich ohne Vorwarnung in diese Gebiete begeben, tun dies auf eigene Gefahr.

Kerillis will er dießen

(Von unserem Vertreter)

o. sch. Bern, 27. Dezember.

Nach den heftigen Attacken des französischen Innenministers Sartaut und des Abordneuten Pbarnequart gegen die sogenannten „De-

missionen und Staatsfeinde“ vor der Pariser Kammer unternimmt die Presse eine neue gleichgerichtete Kampagne. In der „Epoque“ zieht de Kerillis gegen die „Salonpazifisten“ vom Leder. Die Frauen, die sich unter diesen „Salonpazifisten“ befinden, verdienen, wie er sich wörtlich ausdrückt, öffentlich ausgedrückt zu werden. Ja, er droht ihnen sogar mit Erschießung (!). Kerillis behauptet, es wäre darum gegangen, ein neues Kabinett zu bilden, dessen Leitung Marschall Petain hätte übernehmen sollen. Ein Kabinett, in das dann, wie er behauptet, natürlich auch Defolisten einatreten wären. Marschall Petain habe, wie er sagte, mit Verachtung abgelehnt.

30000 bei i the Kumpels streiken

(Von unserem Vertreter)

m. Brüssel, 27. Dezember.

30000 Bergleute sind am Dienstag, der in Belgien nicht als Feiertag beantragen wird, in den Streik getreten. Der Streik hat sämtliche belgischen Kohlenbezirke erfasst und dürfte am Mittwoch wahrscheinlich noch eine weitere Ausdehnung erfahren. Er hat seine Ursache in den Zwistigkeiten, die schon seit geraumer Zeit zwischen der Regierung und den Arbeitgebern einerseits und den Gewerkschaften andererseits über die Arbeitszeit und die Lohnfrage bestehen. Der Konflikt erfuhr am Tage vor Weihnachten eine plötzliche Verschärfung, als die Arbeitgeberverbände ihr Versprechen aus einer Lohnerböschung plötzlich zurücknahmen.

Unter Vorsitz von Ministerpräsident P. Laurent beriet Dienstagmorgen in Brüssel eine Ministerkonferenz die Lage, die für das ge-

Kapitän Langsdorffs letzte Fahrt

Eine der gewaltigsten Trauerkundgebungen, die in Argentinien stattfand

DNB Buenos Aires.

Am Donnerstag, 21. Dezember, nachmittags, ist der Kommandant des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“, Kapitän zur See Hans Langsdorff, auf dem hiesigen deutschen Friedhof beerdigt worden. Am Grabe lagte der deutsche Votschafter den Kranz des Führers und der deutsche Marineattaché den Kranz des Oberbefehlshabers der deutschen Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder nieder. Weitere Kranze wurden im Auftrage des Reichsaußenministers v. Ribbentrop, des Flottenchefs und des Befehlshabers der Panzerschiffe niedergelegt. Auf der Trauerfeier auf dem Friedhof nahm eine unübersichtliche Trauergemeinde teil, darunter die Adjutanten des argentinischen Staatspräsidenten, des Reichsambassadors und des Marineattachés, der Generalität und der Admiralität. Das Marineoffizierskorps Argentinien war fast vollständig erschienen. Eine Reihe neutraler Mächte ließen sich durch ihre Marineattachés vertreten. Die argentinische Bevölkerung und die deutsche Kolonie vereinigten sich zu einer der gewaltigsten Trauerkundgebungen, die man jemals hier erlebt hat.

Als ein Vorbild soldatischer Treue bis in den Tod wurde Kapitän zur See Langsdorff zu Grabe getragen. Die Anfahrtsstraßen waren auf beiden Seiten von der Volksmenge dicht besetzt, die der Abordnung der Befehlshaber des „Admiral Graf Spee“ spontane Rundgebungen menschlicher Sympathie brachte. 14 Offiziere und 300 Mannschaften und das Musikkorps des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ befanden sich im Trauerzuge. Jahnentwände aus allen Kreisen der Bevölkerung schlossen sich an. Vor dem Friedhof stand eine Ehrenkompanie der argentinischen Marine, während am Ehrenmal für die Gefallenen des Weltkrieges die Frauen reichsdeutscher Organisationen Aufstellung genommen hatten. Auf den Stufen des Ehrenmals ruhte der Sarg, eingebüllt in die Reichs-



Auf dem Wege in die Ruhestellung
Nach harten Tagen im vordersten Graben kehren diese Männer zum Sammelpunkt ihres Verbandes zurück, um gemeinsam in die wohlverdiente Ruhestellung zu marschieren. (PK-Tritschler-(Scherl)-M.)

samte belgische Wirtschaftsleben unübersichtbare Folgen haben kann. Der Kohlenmangel hat sich in den letzten Wochen derart verschärft, daß die Einstellung der Produktion nach wenigen Tagen zu einer restlosen Aufzehrung der Vorräte und damit der völligen Lahmlegung der Schwerindustrie führen kann.

wesentliche Ereignisse zu bezeichnen gewesen. Die russische Luftflotte ist auf Grund des guten Flugwetters besonders an der Karelschen Landenge sehr tätig gewesen, so daß die finnische Flugabwehr sehr oft in Tätigkeit treten mußte. Mehrere russische Flugzeuge, vor allem Bomber, sollen abgeschossen worden sein. Die Finnen hätten zwei Maschinen verloren.

In der finnische Presse am 24. Dezember werden die Berichte über die Bombenangriffe, besonders auf Wiborg, gebracht, wobei, so heißt es in der finnischen Meldung, zwei russische Flugzeuge abgeschossen worden seien.

Keine besonderen Ereignisse

DNB Moskau, 26. Dez.

Nach dem Bericht des Leningrader Militärbezirks sollen am 23. Dezember keine wichtigen Ereignisse vorliegen. In verschiedenen Bezirken hätten Luftkämpfe stattgefunden, bei denen einige finnische Flugzeuge abgeschossen worden seien. Am Laufe des 24. Dezember habe sich an der Front nichts Wesentliches außer einigen Zusammenstößen von Spätrüppeln auf der Karelschen Landenge ereignet.

Denke daran - handle danach:
Chlorodont
wirkt abends am besten!

99 Todesopfer

beim Warldorfer Eisenbahnunglück

DNB Karlsruhe, 26. Dezember.

Die Zahl der Toten bei dem Eisenbahnunglück bei Warldorf hat sich inzwischen auf 99 erhöht. Bei den Aufräumungsarbeiten fanden sich in einem Wagen, der zertrümmert worden war, noch zahlreiche Tote. Vom Zugpersonal sind die Lokomotivführer der beiden Züge, ein Zugführer und ein Lokomotivbeizler getötet. Als bald nach dem Zusammenstoß waren zwei Hilfszüge der Reichsbahn aus Singen und Friedrichshafen mit den Reichsbahnärzten von Singen sowie mehrere Kräfte aus Warldorf, Friedrichshafen und Salem an der Unfallstelle und brachten die erste Hilfe. Ebenso waren das Rote Kreuz, die NSD, die Polizei, Technische Nothilfe, Wehrmacht, SA und Feuerwehr rasch am Platz. Der Präsident der Reichsbahndirektion Karlsruhe mit dem zuständigen Fachdezernenten besah sich an die Unfallstelle, um die Aufräumungsarbeiten zu leiten. Die Verletzten wurden in die Krankenhäuser in Warldorf und Friedrichshafen gebracht, wo sie der Präsident der Reichsbahndirektion Karlsruhe besuchte. Der Zustand der Verletzten ist befriedigend.

Schweres Flugzeugunfall in Marokko

Dr. v. L. Rom, 27. Dezember.

Während das von Rom nach Südamerika gecharterte Postflugzeug Jaram flugplanmäßig am Bestimmungsort Rio de Janeiro eingetroffen ist, fiel die J/Arpa, das aus der brasilianischen Hauptstadt abgelaufene Flugzeug in französisch-Marokko einem Unfall zum Opfer. Nach Ueberwindung der besonders schwierigen Seestrecke zwangen außergewöhnliche atmosphärische Verhältnisse den Kommandanten Rapp zu einer Notlandung in der Nähe von Mogado, bei der das Flugzeug zertrümmert wurde. Die gesamte Besatzung, der außer dem Kommandanten noch drei Personen, zwei brasilianische Journalisten und der bekannte italienische Publizist Rossari („Corriere della Sera“) angehörten, kamen dabei ums Leben.

Kämpfe an der Suwanto-Front

Dereizung behindert Operationen im Finnischen Golf

DNB Oslo, 26. Dezember.

Nach finnischen Berichten über die Ereignisse an den verschiedenen Abschnitten der russisch-finnischen Front vom 25. Dezember ist der Tag auf der Karelschen Landenge, abgesehen von lokaler Artilleriefeuer, verhältnismäßig ruhig verlaufen. An der Suwanto-Front zwischen Sakkola und Voloskila haben die Russen, unterstützt durch Artillerievorbereitung, angegriffen. Die Kämpfe werden zur Zeit noch fortgesetzt. Von Nuolajärvi und Päärvi sowie vom Suomussalmi-Frontabschnitt wird heftige Artillerietätigkeit der Russen gemeldet. Nach dem finnischen Bericht sollen östlich von Pella die Finnen auf russisches Gebiet vorgestoßen sein. Eine wesentliche Tätigkeit der russischen Seestreitkräfte sei nicht zu verzeichnen. Der feindliche Schlachtkreuzer „Marat“ habe aus großer Entfernung für kurze Zeit die finnischen Küstenforts auf Nördsch beschoßen. Die zunehmende Vereisung beginne die Tätigkeit der Torpedo-Motorboote und kleineren Unterseeboote zu behindern und habe sogar den östlichen Teil des Finnischen Golfs für ihre Operationen ge-

schlossen. Die Finnen hätten erfolgreiche Erkundungsflüge über feindliches Gebiet und Bombenabwürfe auf zahlreiche militärische Ziele ausgeführt.

Nach anderweitigen Meldungen ist bei Karem Winterwetter und bei Temperaturen von 16 bis 18 Grad unter Null die russische Luftwaffe am 25. Dezember über Südfinnland sehr tätig gewesen.

Rege russische Flurtätigkeit

DNB Reval, 26. Dezember.

Von finnischer Seite verlautet, daß die finnischen Truppen am 23. Dezember auf der Karelschen Landenge in breiter Front einen Erkundungsangriff unternommen, nachher aber ihre Truppen wieder auf die Ausgangsstellungen zurückgezogen haben. Am 24. Dezember hätten zwei Angriffe der Russen bei Kirksjärvi und Punnisjärvi stattgefunden, die aber von den Finnen zum Stehen gebracht worden seien. Der Vormarsch der finnischen Truppen auf Neuljärvi und Solla gehe weiter. An den anderen Frontabschnitten und zur See sind keine

Hat Dein Korpus etwas Stauung
„Bullrich“ fördert die Verdauung
Bullrich Salz jetzt 110g 25 Pf.

„Haken“

Guiseppe Verdi: Simone Boccanegra / Eine erfolgreiche festliche Erst- aufführung des Nationaltheaters

In Deutschland war „Simone Boccanegra“ lange ganz unbekannt, während sie für den Italiener zu einer Art Nationaloper, zu einer Art nationalen Heiligenscheibe wurde.

verhandelt es hier mit gedanklicher und gefühlsmäßiger Vertiefung immer das richtige Maß zu treffen. Lebendig ordnete er auch die Chöre in einer durch die Musik gebotenen strengen Disziplin in das Gesamtgeschehen.

Leistung der Charakterdarstellung war Theo Lenhard's Paolo Albani. Die Entwicklung vom fanatisch ehrgeizigen Intriganten zum sich eitel im Glanze der Nacht sonnenden Kanzler.

Die Handlung der von Mario Piave nach einem Entwurf des Meisters verfassten Dichtung ist freilich so kompliziert, daß es begreiflich ist, wenn der Erfolg der Oper sich nicht so leicht bei der ersten Aufführung im Jahre 1857 einstellte.

Bachs „Weihnachtsoratorium“ am ersten Weihnachtsfeiertag in der Konkordienkirche

Ein feierlich-erwartungsfroh gestimmte Besuchschor füllte am ersten Weihnachtsfeiertag nachmittags die Konkordienkirche fast bis auf den letzten Platz.

doch da und dort an Mitwirkenden ermangelte, was sich namentlich im Chor der männlichen Stimmen niederschlagen mußte.

„Schwerter und Spindeln“

„Ahnen des Abendlandes“ als Untertitel zu diesem neuen Buch des Dichters Friedrich von Gagern (Verlag Paul Parey, Berlin) ist der weitere gefasste Begriff von „Schwerter und Spindeln“.

Die Freiherren von Gagern gehören dem Uradel der Insel Rugen an. Der Name bedeutet dem Geschichtskennner solbathisches und politisches Soldnerium.

Notig schon in früher Jugend Sinn und Bestand bereitet wurden für die Geschichte seiner Vorfahren. In der Tat fand er eine unerhörliche Fülle urkundlichen Materials.

„Die Ahnenprobe“

Am Verlag Friedrich Böhler, Stuttgart, erschien von Wolfgang Jenke diese Erzählung vom Ansehensfall einer während der Völkermigrationen kämpferisch erstandenen Göttersiedlung.

Feldzug gegen den Tod

Wenn auch die ärztliche Heilkunst es im allgemeinen ablehnt, ihre Entwicklung, Forschung und Tätigkeit in der Öffentlichkeit behandeln zu sehen, so sind wir Dr. med. G. Kaufmann in gerade dankbar dafür, daß er es unternommen hat, einen Ueberblick zu geben über den wissenschaftlichen Kampf und den Sieg deutscher Forschung gegen den Tod.

Über nicht nur in der Entdeckung neuer Heilmittel, sondern auch in der Erkenntnis innerer Zusammenhänge zwischen den Lebensvorgängen und dem Naturgeschehen liegt ein entscheidender Fortschritt der Heilkunde.

Man kauft vornehmlich bei Anker. Die besten der Welt... (Advertisement for Anker brand products)

Die sieben Glückseligkeiten Von Roland Betsch Copyright by G. Grote, Verlag, Berlin

11. Fortsetzung Ein sonderbarer Angler, ich muß sagen, nie ist mir ein solcher Angler begegnet. Er spricht das alles zu sich selbst, eintönig in der Stimme und halb vergraben, er wendet sich nicht um nach uns, ich glaube, er hat keine Ahnung, wer hinter ihm steht.

„Erlebnisse machen alt, nicht Jahre!“ Dann sind Sie uralte, Herr Angler! sage ich und bin selbst bewegt. Wo in aller Welt bin ich diesem Menschen begegnet! Wieder wendet er sich um und schaut mich durchdringend an.

rauschen, wo die Weiden wie silberne Tücher wehen. „Wir haben Wein getrunken“, sagt Ursula, „es ist alles anders als sonst.“ Der Angler zieht plötzlich seine Angel aus dem Wasser, dreht an der Reisingroße und hat die lange Schnur ein. „Ich fahre jetzt hinter auf die Rheininsel Flossgrün. Wenn Sie das haben, können Sie mitkommen und einen Wald in den Auwald werfen. Diese Landschaft wackelt sich nicht.“

Uns Feuer damit!

„M... Frau Schuster! Haben Sie einen Moment Zeit?“

„Geheimnisvoll klang dieses „M...“ und wenn es sich um Geheimnisse handelte...“

„Mit spitzen Fingern zog Frau Hartmann aus der Schürzentasche etwas hervor...“

„Obwohl Frau Schuster - sie war weitsichtig - ihre Brille nicht bei sich hatte...“

„Wie gefällt es Ihnen? Frau Hartmann hatte ein teuflisches Blinsen im Blick...“

„Ich werde mich hüten! Anonymität ist...“

„Ueblich? Ich weiß nicht, Frau Hartmann...“

„Tja! Aber, liebe Frau Hartmann, nicht die Angst vor Strafe sollte...“

„Geben Sie her, ich verbrenne das schwebliche Ding...“

„Keine Wehrsteuer von Einberufenen“

Die geltende Regelung über die Abführung der Wehrsteuer wird den besonderen Verhältnissen des Krieges nicht gerecht...

Die geltende Regelung über die Abführung der Wehrsteuer wird den besonderen Verhältnissen des Krieges nicht gerecht...

Die geltende Regelung über die Abführung der Wehrsteuer wird den besonderen Verhältnissen des Krieges nicht gerecht...

105 Jubilare wurden geehrt

Eine Feiertunde bei der Firma Heinrich Lanz AG.

Wenn ein großer Betrieb seinen langjährigen Gesellschaftermitgliedern eine Ehrung bereitet, so ist die Zahl der Geehrten gleichzeitig wieder eine Ehre für den Betrieb...

Drei Feiertage und ein halber - etwas viel auf einmal, für manche sogar zuviel des Guten, aber im großen ganzen eine willkommene Insel der Ruhe in bewegter Zeit...



Festtagsfreude bei den Kindern

Festliches Varieté im Musiksaal

Zwei frohe Stunden bunter Darbietungen mit KDF

Noch beim Hinausgehen umfängt einen das fessende Bild des phantastischen Spiels der 2 Allonso, der Violatoren und Klarinetten...

Den 2 Allonso nennen sich zwei musikalische Artisten, die als Neapolitanische Straßensänger auftreten...

vor Torschlusß die Erleuchtung gekommen war, daß und was sie schenken sollten...

Der Urlauber kam...

Auch die Verkehrsbetriebe hatten ihren großen Tag. Die Vorortlinien der Straßenbahn wurden durchwegs mit zwei Anhängern besetzt...

Viele von ihnen werden nun, wenn die Weihnachtsurlauber zurückkommen, wenigstens an Neujahr bei ihren Angehörigen sein können.

Trotzdem war viel geboten

Der erste Weihnachtsfeiertag zeigte sich diesmal in den Straßen Mannheims außerordentlich ruhig...

Bei der Flak...

Der Kameradschaftsabend des Flakgruppenstabes und Musikkorps fand in diesem Jahre im Zeichen des Weihnachtsmannes...

Ehrungen beim „Arion“

Daß die Pflege des deutschen Liedes auch in Zeiten des Krieges weitergeführt wird, das stellte der Henmannsche Männerchor „Arion“...

Die Vortragssfolge war ganz auf Unterhaltung angelegt und ließ jeden auf seine Rechnung kommen...

Die 2 Allonso sind Handvolltänzer, die ihre Darbietungen auf eine reizvolle Weise zum Vortrag zu bringen verstehen...

Die 2 Allonso bringen einen sauberen Lustakt, den „Albon-Wirbel“, einen Jahnkräftakt des Unterarmes...

Wiesleucht würde eine Lautsprecheranlage für derartige Veranstaltungen dazu beitragen...

Patenschaften für einberufene Handwerksmeister

Diese Patenschaften sind so gedacht, daß nicht einberufene Handwerksmeister und möglichst solche, die auch mit einer Einberufung nicht mehr zu rechnen brauchen...

Ergebnisse an Weihnacht

Table of football results in Baden, categorized by region (Nordbaden, Mittelbaden, Südbaden) and league (Meisterschaftsspiele im Gau Baden). Includes teams like VfR Waldhof, VfR Kirchheim, and VfR Mannheim.

Waldhof schießt an den Weihnachts-Feiertagen 23 Tore

Die Kirchheimer werden mit 17:0 „eingedeckt“ / Sandhofen muß sich mit 6:1 den Schwarzblauen beugen

SD Waldhof — FC Kirchheim 17:0
An den Waldhöfer „Schießständen“ ist zwar schon so manche Mannschaft unter die Räder der Waldhof-Kombination gekommen...

SD Waldhof — SpDgg. Sandhofen 6:1
Einen spannenden Kampf von harter und nachhaltiger Bucht, der trotz einer gewissen nachbarlichen Härte in seinem kameradschaftlichen Geiste durchgezogen wurde...

Wert erstklassiger Kombination. Erb und seine Kameraden, von denen der kleine Siffing einen überaus glücklichen Tag hatte...

VR Mannheim mit Rößling und Spindler

Unglücklich hohe Niederlage der ersaggeschwächten Neckarau

Der lokale Großkampf am 1. Feiertag auf dem VR-Platz hat nicht ganz die Anziehungskraft bewiesen, die man der „allgemeinen Lage“ hätte voraussetzen dürfen...

gig, und so kann Neckarau ohne weiteren Verlust die Pause erreichen. Einmal reiste aber nach einem großen Schnitzer des Torwarts nur eine prächtige Kopfabwehr Wabls im verlassenen Tor die Situation...

Waldhof: Drach; Schneider, Stiegel; Ränge, Heermann, Pennig; Siffing 4, Franz, Erb, Bielemaier, Gündert.

Sandhofen: Rohrmann; Schenkel, Michel; Müller, Friedel, Krufowitz; Weikel, Sauermann, Georg, Kleber, Vogel.

Die Bierheimer schaffen den ersten Sieg

FC Kirchheim unterliegt den Hessen an der „Waldschenke“ mit 4:1

Einen klaren und eindeutigen Sieg landeten die Bierheimer gegen ihren einstigen Widersacher in den Aufstiegsstadien, Kirchheim. Man hatte aber auch einen eisernen Siegeswillen mitgebracht...

niger aures Spiel zeigte. Im Angriff zeigte lediglich kein II eine ansprechende Leistung, dessen vorgelegene Flankenvorstöße eine feste Gefahr für die Amicitia waren...

Schöner Erfolg für Weinheim
09 Weinheim — Amicitia Viernheim 3:1
Mit diesem Freundschaftsspiel am zweiten Feiertag lebte einer jener Fußballlager der Bergstraße auf, die immer ihre Zugkraft hatten...

Neues Sanderpiel gegen die Glomakel
Die Fußball-Länderspiele zwischen Deutschland und der Slowakei, die in diesem Jahre mit zwei Treffern in Freiburg und Chemnitz aufgenommen worden sind...

Fuch Danemark für 6 te erummert
Nachdem der schwedische Fußballverband mit einem Beschluß dem Beispiel Italiens in der Spieler-Kumerierung gefolgt ist...

Germania 03
Knapp, aber nicht auf dem Friedhof...
Fortuna Edingen
Die technisch...
98 Siedenheim
Das von Lau...
Viktoria Re...
Siedenheim...
VfR Feudenhei...
VfR Feudenhei...

Wertvolle Hilfe der Arbeitsmädchen

Ein Brief aus der Gemeinde Walldorf — Fortgang der Bauarbeiten

Walldorf, 26. Dez. (Eig. Bericht) Es ist noch nicht lange her, daß sich hier im „Braunen Haus“ 20 Anwärterinnen der Bereitschaft 3 Heidelberg vom Deutschen Roten Kreuz zur Prüfung stellten...

...als es galt, die Herbstsaat in den Boden zu bringen. Wir stellen das bei den verschiedenen Sammlungen fest und erhielten den Beweis dafür in dem Kriegshilfsdienst der NS-Frauen...

Bei den diesjährigen Ernte- und Spätherbsterarbeiten erwies sich die Hilfe der Arbeitsmädchen vom Arbeitsdienstlager im Klosterhaus als besonders vorteilhaft...

erlegen lassen, so daß dieser Teil des Friedhofes einen sauberen und geschlossenen Eindruck hinterläßt. Der Ausbau der Siedlungshäuser an der Schwelinger Straße geht ununterbrochen weiter...

Im Alter von 60 Jahren starb hier Altbürgermeister und Sparkastenrechner Philipp Heisebach. Er hat sich um das Wohl der Gemeinde große Verdienste erworben...

Lastwagen gegen Straßenbahn

Heidelberg, 26. Dez. Auf der Schlierbacher Landstraße stießen ein Motorwagen der Heidelberger Straßenbahn und ein aus der Pfalz kommender Lastwagen zusammen...

heftig beschädigt wurde. Einige Personen wurden verletzt, schwerverletzt wurden der Kunstmaler Herbert Graß. Seine Frau trug einen Knochenbruch davon.

Ein gefährlicher „Sammler“

Pforzheim, 26. Dez. Zwei Geschäftsinhaber wurden angerufen und gebeten, eine Spende für die Hinterbliebenen des Polenfeldzuges zu geben...

Beide Beine abgefahren

Versheim/Bergstr., 26. Dez. Einem 25-jährigen Mädchen aus dem nahen Godesheim, das auf noch nicht aufgeklärte Weise am hiesigen Bahnhof unter die Räder eines Zuges geriet...

Gutes... Bild einer Frau... Am 1. Weihn... unsere gute Frau... im Alter von... Mannheim... im Na... Bestattung... 1/1 Uhr, auf...

Korpulenz macht müde... Seitdem ich Richteres trinke, sind Verdauungsträgheit und Müdigkeit verschwunden... Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee

Offene Stellen... Stenotypistin... keine Anfängerin, mögl. aus d. Maschinenbranche, zum 1. Februar gesucht.

Zu vermieten... 3 schöne Biederäume... Nähe Kolfering, zu vermieten, Näheres durch: (1211730) Rob. Eberl

Ankauf und Tausch... Mobil. Zimmer zu mieten gesucht... Möbliertes Zimmer... Heirat... Nettes Mädel

Leihwagen... Kopf- oder Nervenwenn Schmerzen... Radio Apparate... Schneiderei Chem. Reinigung Werner

EINE GANZ UNMÖGLICHE LEISTUNG... Bild eines Mannes, der einen schweren Koffer trägt

Hausmädchen Spülmädchen... bei Treier Station. — Vorzuziehen: Kaffee Koffenbäcker, Mhm. (1245338)

Schöne, trockene Souterrainräume... (Bauer — Büro) zu vermieten. Rob. Eberl

Altgold... Karl-May-Bände kauft... Ankauf von Altgold, Friedensmark, Brillanten, Schmuck

Werdet Mitglied der NSV!... Bild einer Radio-Apparatur

Stenotypistin... gesucht, Eintritt Mitte Januar. Aufschreiben unter der Nr. 54533 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Amtl. Bekanntmachungen der Stadt Mannheim... Zwangsversteigerungen... Donnerstag, 28. Dezember 1939

Wir geben unsere Verlobung bekannt... Hedy Wickenhäuser Erwin Hehl... Mannheim C 1, 12... Weihnachten 1939... München Broderstr. 3

TUNGSRAM LAMPEN... nicht wahr? Nicht minder unmöglich ist's aber, was oft vom Auge verlangt wird...

Verschiedenes... Mädchen... Koff und Bogis... Laden

Zwangsversteigerungen... 1 Kügel, 1 Klavier, 1 Bücherstempel, 1 Kredenz, 2 Glaskrücken...

Hermann Greuter Feldwebel Lissi Greuter geb. Rollmann VERMÄHLTE... Wiesbaden, 27. Dezember 1939... Mannheim Schwelinger Straße 76

Familienanzeigen gehören in's „HB“... Ludwig Schleicher... Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen...

Helga Hedwig... Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an... Bädermeister Heinz Risel u. Frau Elisabeth geb. Geier

Für die Widmung und Anteilnahme sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Clormann beim Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters sagen wir allen unseren herzlichsten Dank...

Wir haben uns Verlobt... Erika Zollkoler Walter Engelbert... M'helm-Körfel, Reutherstr. 22... Waldbröl (Rhd.)

Am 24. Dez. 1939 verschied plötzlich und unerwartet mein lieber, unvergesslicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Schwiegervater und Onkel... Franz Kühner Kapellmeister

Am Heiligen Abend ist mein lieber, guter Vater, Großvater und Schwiegervater, Herr Ferdinand Peschlow nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von fast 80 Jahren sanft verschieden...

Als Verlobte grüßen... Hedwig Schicke Erich Meng... Mannheim... Weihnachten 1939... z. Zi. Mainz

Die Beerdigung findet am 27. Dezember 1939, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof statt. (1245198)

Am 1. Weihn... unsere gute Frau... im Alter von... Mannheim... im Na... Bestattung... 1/1 Uhr, auf...

Am 21. D... Dienstes des... Feld... Ru... Wir verli... Sein Andenk...

Die Be... Ladenbur...

Mein V... gervater u... ist am He... gegangen... Mann... Die Er... dem Mann...

Gutes Rezept bei Erkältungen:



Kurz vor dem Zubettgehen oder im Bett möglichst heiß 1 bis 2 Esslöffel Klosterfrau-Melissenessig und ein bis zwei getriebene Esslöffel Zucker mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt trinken und darnach schlafen. Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen nehme man noch einige Tage und zwar 2-3mal täglich, einen Teelöffel Klosterfrau-Melissenessig in einer Tasse heißem Pfefferminz- oder Schwarzwurzel-Tee.

So haben schon viele ihre Erkältungen erfolgreich behandelt! Wie Verbraucher urteilen, dafür einige Beispiele: Frau Anna Blind (Bild nebenstehend), Droptistin, Bremen, Nordstr. 224 schreibt am 6. 12. 39: „Seit Jahren gebrauche ich Klosterfrau-Melissenessig bei Erkältungen mit gutem Erfolg. Einen Grippeanfall habe ich mit der „Schneekur“ in zwei Tagen überwunden.“

Weiter Herr Hugo Scherf, Kaufmann, Rheinböschung-Nord, Viktorstr. 6 am 20. 9. 39: „Meine Frau und ich haben Klosterfrau-Melissenessig mit Erfolg bei Erkältungskrankheiten angewandt. Obwohl hier ziemlich stark die Grippe herrscht, sind wir im vergangenen Winter verhältnißmäßig geblieben. Wir nehmen an, daß dies darauf zurückzuführen ist, daß wir eine Maß in der Woche Klosterfrau-Melissenessig als „Delitrank“ genommen haben. Und wie gut läßt man sich einen „Delitrank“ ein! Nach dem auch Eis einmal einen Versuch mit dem bekannten Klosterfrau-Melissenessig in der klaren Packung mit den drei Namen: erhältlich in Apotheken und Drogerien in Flaschen zu 90 Pf., 2,50 und 1,65 (Schal: 100 und 50 cm) vorräthig. Verzeihen Sie ihn nicht bei Ihrem nächsten Einkauf! Die Wirkung von Klosterfrau-Melissenessig wird Sie gewiß befriedigen.“

Am 1. Weihnachtsfeiertag verschied meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, Frau

Anna Facklam

geb. Hildenbrand

im Alter von 66 Jahren.
Mannheim (Untermühlaustr. 185), den 27. Dez. 1939.

Im Namen der Hinterbliebenen: Karl Facklam

Bestattung am Donnerstag, 28. Dez. 1939, mittags 1/1 Uhr, auf dem Hauptfriedhof. (124546/8)

Am 21. Dezember 1939 starb in Ausübung seines Dienstes des Fliegerlot

Feldwebel u. R.O.A., Flugzeugführer

Rudolf Pankratz

Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen Soldaten. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Kommandeur

In Erfüllung seiner Pflicht für Führer und Volk verstarb am 21. Dezember unser treusorgender Vater und Gatte, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager,

Verw.-Sturmabführer des NS-Fliegerkorps, Flugzeugführer

Johannes Rudolf Pankratz

Feldwebel und Res.Offz.Anw. der Luftwaffe

Mannheim, Hombuschstr. 5

Im Namen der Hinterbliebenen:

Rudolf Pankratz

Die Beisetzung erfolgt am Mittwoch, den 27. Dezember 1939, um 15 Uhr in Ladenburg am Neckar vom Heim der Ortsgruppe der NSDAP aus. (124544/8)

Mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel

Wilhelm Hörst

ist am Heiligen Abend im gesegneten Alter von 83 Jahren für immer von uns gegangen.

Mannheim (Max-Josef-Str. 10), den 24. Dezember 1939.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Maria Hörst geb. Hattner

Die Erdbestattung findet am Mittwoch, den 27. Dezember 1939, um 15 Uhr auf dem Mannheimer Friedhof statt. (102452/3)

Damenbart

sowie alle lästigen Haare entfernen durch

Ultra-Kurzwellen
garantiert dauernd und schmerzlos

Gretl Stoll ärztlich geprüfte
Inb. Paula Blum Kosmetikerin
Mannheim, Tullastr. 19 Ruf 443 98

Gardinen

reingt „auf Neu“

Färberel Kramer

Ruf 40210
Werk 41427

CONTINENTAL

Schreibmaschinen

J. Bucher
MANNHEIM-813
TEL. 2-221

Anzeigen werben

Feldberg - Schwarzwald

Zum Wintersport

empfehlen sich die bewährten gepflegten Hotels und Gasthöfe.

Auskünfte durch die Reisebüros und die Kurverwaltung Feldberg (Schwarzwald) - Ruf Nr. 250

Ankauf

von
altem **Zahngold**
- **Gold**
- **Platin**
- **Silber**
- **Brillanten**

Friedrich Silbermark
Fachm. Bedienung
HERMANN APEL
P. 3, 14 Planken gegenüber Adolfsplatz
Neugebauer (12444/45)

repariert
Knudsen
A. 3, 7a Tel. 224 55

BÜROMÜBEL
CARL-FRIEDMANN
AUGUSTA-ANLAGE 5

Radio-Neuheiten

in allen Ausführungen
bei (124400/1)

Radio-Gottmann,
G. 2, 7, Marktplan
Fernruf Nr. 206 41.

Autofahrer!
Alle **Winterartikel**
im großen **Spezialhaus**
Auto-Maefele
nur N 7, 2
Ruf 2707475

Büro-Bedarf

Alle notwendigen Büro-Artikel erhalten Sie fachgerecht und preiswert bei

W. Lampert
Mannheim, L. 4, 12
Fernruf 212 22/23

Chem. Reinigung

Großbügel-Reparaturen
Haumüller
R. 1, 14
Fernruf 230 82.

Purgiere mit Purginol

Purgieren heißt reinigen. Das neue Stuhlregulierungsmittel reinigt den Darm von schädlichen Schlacken. Ganz vorzüglich bei Stuhlträgheit und chronischer Verstopfung. So verdaut der Mensch! Was heißt Purgieren? Welche Folgen kann eine Verstopfung nach sich ziehen? So wirkt Purginol! Diese Fragen beantwortet ein kleiner, aber ausführlicher Prospekt, der außerdem einen neuartigen, leicht verständlichen Plan über die Verdauungsvorgänge enthält, der Sie sicher interessieren wird. Wir stellen Ihnen diesen Prospekt gern gratis und unverbindlich zur Verfügung.

Purginol normal und Purginol verstärkt 20 Longetten RM. -74, 40 Longetten RM 1.12, 150 Longetten RM 3.-

An Abteilung Purginol Promonta G.m.b.H., Hamburg 26
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Purginol-Prospekt mit dem neuartigen Plan.

Name: _____ Stadt: _____
Straße und Nr.: _____

Institut und Pensionat Sigmund

Mannheim, A 1, 9 am Schloß, Fernruf 217 42

Tag- und Abendschule. Achteklassige höhere Privatschule mit Schülerheim, Vorbereitung zu allen Schulprüfungen bis zur Reifeprüfung, Aufgabenüberwachung, Umschulung, Nachholkurse, Deutsche Erziehung

Prospekt frei. Direktion: **Professor K. Metzger**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Nichte und Cousine, Fräulein

Barbara Schneider

plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlags zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Heddesheim (Unterdorfstr. 43), den 26. Dezember 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, um 14 Uhr vom Trauerhause aus statt. (124540/8)

Todesanzeige

Nach kurzer Krankheit verschied heute unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Franz Josef Schweigert

im 76. Lebensjahr.
Mannheim - Bruchsal, den 25. Dezember 1939.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Eugen Maier (Mannheim)
Familie Heinrich Schweigert (Bruchsal)

Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, den 27. Dezember, um 15.30 Uhr, von der Friedhofkapelle in Neckargemünd aus statt.

Am Freitag, den 22. Dezember 1939, verschied an den Folgen eines Schlaganfalles unser Gefolgshaftsmittglied

Johann Vierling

im Alter von 51 Jahren. Der Verstorbene hat unserer Dampfturbinenfabrik 28 Jahre als Gußputzer angehört. Wir verlieren durch seinen Tod einen tüchtigen und geschätzten Mitarbeiter und guten Werkskameraden. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Mannheim, den 23. Dezember 1939.

Betriebsführung und Gefolgshaft der
Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft, Mannheim

Ist's für's

Auto
Motorrad
Lastwagen
Schlepper

Geh' zu **Rösslein**
C 1, 13
Fernruf 220 85

Alles Zubehör
Bereifung
gegen Schleudern
Reifen-Rill u.
-Profilierung
sollort

Luftdienst-
Kompressor
Vu'kanisation

Auto- u. Motorrad-Zubehör

D 4, 8

gegenüber der Börse

Auto-Zubehör-Gesellschaft
Schwab & Weitzmann
Mannheim

UNIER heutiges Filmprogramm!
ALHAMBRA
P. 7, 23, Planken — Fernruf 259 02

2. Woche
Brigitteorney, Olga Tschekowa in
Befreite Hände
Ein Bavar-Film nach dem Roman von Erich Ebermayer mit Ewald Balser - Karl Radatz (ehemals National-Theater Mannheim) E. v. Winterstein - Paul Danke Hönchen Platt u. a.
Spielleitung: Hans Schweikart
Täglich: 3.00 5.40 8.10 Uhr

SCHAUBURG
K. 1, 5, Breite Straße — Ruf 240 88
2. Woche
HANS MOSER
als Kammerdiener
Anton der Letzte
Ein Wien-Film der Bavarie mit Charlotte Ander - Otto Wilhelm Fischer - Heinz Salfer - Hans A. v. Schlette - Gertraud Welle - Etriede Datzig
Spielleitung: E. W. Ems
Der neue große Lustspielerfolg!
Täglich: 3.00 5.30 8.10 Uhr

SCALA-CAPITOL
Meerfeldstr. 56 - Metropol, Waldhofstr.
Letzte Tage
Der Film der neuen deutschen Luftwaffe
D III 88
Ein Tobis-Film mit Christian Kaybler - Otto Wernicke Hermann Braun - Heinz Weisz Karl Martell - Horst Bier - Carola Löck
Spielleitung: Herbert Maisch Flugtechnische Leilg.: Hans Bertram
Für Jugendliche zugelassen!
Beginn Scala: 4.00 5.30 8.00 Uhr
Beginn Capitol: 4.10 6.30 8.30 Uhr

REGINA
MANNHEIM LICHTSPIELE NEUKANAL
Nur heute Mittwoch und morgen Donnerstag!
Hans Krottek - Paul Richter in dem großen Gangster-Film der Ufa:
„Der Edelweißkönig“
nur 2 Tage!
Beginn: 5.30 und 8.00 Uhr

D 33 • Schönheitswasser
zur täglichen Gesichtspflege reinigt, desinfiziert und gibt der Haut ihre natürliche Frische u. z. 1.50
Zurück wieder. Flasche RM.
Zu hab. in all. Apoth., bestimmt in:
Bahnhof-Apothek., L 12, 4 Engel-Apothek., Am Hofplatz Löwen-Apothek., E 2, 16

HJ- und BDM-Kleidung
Adam Ammann
Fernruf 23789 Qu 3, 1 Fernruf 23789
Spezialhaus für Berufskleidung

Rolladen-Wipfler
Reparatur - Eildienst
Fernruf 21613 Qu 4, 1

EISSTADION
Mannheim - Friedrichspark - Ru/ 21233
Sonntag, 31. Dezember, Montag, 1. Januar, 14.30 Uhr
Deutscher Eishockeymeister 1939 **Wien EG.** gegen **MERC. Mannheim**
Tanzpaar **Wagner-Staniek** Reichslegier **Emmi Puzinger** u. a.
Vorverkauf: Mannheim: Eisstadion; Zigarrenhaus Dreher; Verkehrsverein Plankenhof, Engelborn & Storm; Ludwigshafen: Sporthaus Fahrbach; Heidelberg: Verkehrsamt - Städtische Konzertzentrale, Anlage 2.
Preise: RM 1.- bis RM 4.- einschl. Sportgrochen

PALAST
PALAST LICHTSPIELE
Breitfestrasse
Shirley Temple
Der Liebling der Welt
Ein Film, der die ganze indischer-Romantik neu erleben läßt
Fräulein Winnetou
Jeder, der sich noch an seine Begeisterung für Karl May erinnert, muß diesen Film gesehen haben
Täglich: 3.40 5.40 8.05 - Neueste Wochenschau
Morgen letzter Tag
Jugend zählt in der ersten Vorstellung halbe Preise!

Palast-Kaffee Rheingold Mannheim
Heute Mittwoch
im Nachmittagskonzert das große
Weihnachts - Potpourri
und abends
Je - ka - mi
Morgen Donnerstag abends TANZ

TANZ-Schule Helm
M 2, 15b Fernruf 26917
3. und 6. Januar Kursbeginn

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Donnerstag letzter Tag!
Das erfolgreiche Filmstüpiel
Hochzeitsreise zu Dritt
Marie Anderson - Theo Lingens Paul Hörbiger - Johannes Riemann
Neueste Wochenschau
Beg. 3.40 5.30 8.00 - Jug. nicht zug.

Filmpalast
Mannheim-Neckarau, Friedrichstraße
Nur heute Mittwoch und morgen Donnerstag!
Anneliese Uhlig - Viktor Staal in dem spannenden Kriminal-Film:
Verdacht auf Ursula
mit Lutz v. Hohenberg - Heinz v. Cleve Grete Weiser u. a.
Beginn: 6.00 und 8.00 Uhr
Vorverkauf: Ab Freitag: **Dein Leben gehört mir**

Hüte reinigt
schön wie neu
das alte Spezialgeschäft
M. Abel, M 2, 10
Hutmachermeister
Anruf 27716
Abel 100 Jahre Hutmacher

Silvester im
Palmgarten „Brückl“
DIE TANZSTÜCKE FÜR DIE FAMILIE
Ein herrliches Erlebnis!
PETER KREUDER'S
herrliche Tanzmusik gespielt auf 2 Flügeln
Tanz unter Palmen
• Ueberraschungen
• Kabarett-Einlagen
• Tanzspiele
Festliche Dekorationen!
Eintritt RM 1.50 Keine erhöhten Preise!
Flaschenweinzwang nur in der Hausbar und im Blauen Zimmer 124524

Das ist Erfolg!!
An beiden Weihnachtstagen
4 ausverkaufte Vorstellungen!
Das Erlebnis der tausende begeisterten Besucher
3 Stunden Jubel u. Begeisterung
um ein
Festliches Varieté
Im Musenjaal Rosengarten
jetzt nur noch 5 Tage!
vom 27.-31. Dez. tägl. 20 Uhr
30. und 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr
Große Fremdenvorstellungen!
Ungekürztes Programm - Ermäßigte Eintrittspreise
Karten ab RM 1.- bei den KDF-Dienststellen, Hecke!, O 3, 10, Verkehrsver. Plankenhof, Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 19, Musikhaus Planken, O 7, 13, Kiosk Schleicher, Tattersall - in Ludwigshafen: Sidel, Verkehrs-Kiosk, Ludwigplatz und - soweit vorhanden - a. d. Abendkasse
Nutzen Sie den Vorverkauf!

SYLVESTER im
Rosengarten
Obere Räume: Eintritt RM 2.- Bar - Tanzparkett
Untere Räume: Eintritt frei
Konzert
Abendliche Kleidung erhöht Ihre eigene Feststimmung!
Wegen der einsetzenden Nachfrage und der nur beschränkten Anzahl von Plätzen wollen Sie sich Plätze im Vorverkauf sichern.

Tanzschule Lamade
A 2, 3 Fernsprecher 217 05
Tanzkurse beginnen 5. u. 12. Januar
Einzelstunden: jederzeit. Sprechs. 11-12 u. 14-22 Uhr

SILVESTER-Zimmer-Feuerwerk-Scherzartikel
rechtzeitig einkaufen
Feuerwerkerei BUSCH, E 2, 1 Ruf 269 12

MÖBEL
aller Art liefert preisw.
Möbel-schreiner
Leicht & Kühner
Käfertaler Str. Nr. 59 Fernruf Nr. 512 01 (1904669)

Heute im UFA-PALAST
Morgen letzter Tag!
HEINZ RÜHMANN in:
Hurra! Ich bin Papa!
Carola Höhn - Alb. Florath - Walter Schuler
Beginn heute: 4.00 5.30 8.00 Uhr
Jugendliche haben Zutritt!

Groß- und Kleinverkauf
Zigaretten Zigaretten
Ranch-Kar. Schnaps-Tabaka
gut und billig
große Auswahl
bei über 55 Jahren bei
Zigaretten-Bender
Qu 2, 7 (Börsen)
Telefon 224 40

SCHREIBMASCHINEN RECHENMASCHINEN

JOSEF ARZT
MANNHEIM N 3, 7

MÖBEL FÜR BÜRO

Eilboten!
S 4, 1, S 3, 4 Fernruf 217 24 (273308)

Rheumatis
dann ein **„Rheotherm“**
Zufuhrsprudelbad
Koehler
Generalvertretung
Benzelweg, 409 70.

UFA-PALAST
Heute Mittwoch 2 Uhr
letzte große
Märchen-Vorstellung
1. Der Struwwelpeter
2. Im Traumland
Kinder: 30, 50, 70 und 90 Pfg.
Erwachsene: 50, 70, 90, 110 Pfg.
Wir bitten, die Kleinen zu begleiten.

National-Theater Mannheim
Mittwoch, 27. Dezember 1939
Vorstellung Nr. 106
Nachmittags-Vorstellung
König Drosselbart
Märchen in 6 Bildern von K. Groß-Zenter
Musik von Josef de Raimondo
Anf. 14.30 Uhr, Ende gegen 17 Uhr
Mittwoch, 27. Dezember 1939
Vorstellung Nr. 107 - Viele M Nr. 9
1. Sondermiete M Nr. 5
Brommy
Schauspiel im fünf Akten von Heinrich Bertalan
Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.15 Uhr

Medizinal-Verband
Geogr. 1684 Mannheim T 2, 16
versichert Familien und Einzelpersonen
für freien Arzt und Apotheke
Sterbegeld bis Mk. 100.-, Wochenhilfe bis Mk. 50.-, Verpflegung und Operation im Krankenhaus alten, Zahnbehandlung, Heilmittel, Bäder.
Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4.50, 2 Pers. Mk. 6.50, 3-4 Pers. Mk. 7.50, 5 und mehr Personen Mk. 8.50.
Aufnahmefähig T 2, 16 u. in den Filialen der Vororte.

hühneraugen
Hornhaut, Warzen besorgt ungefahrbar
Sicherweg
Nur echt in der Tube u. mit Garantie-schein.
Tube 60 Pfg.
Sicherweg

Stadtschänke „Dürlacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken

DAS
Donnerstag
Du
Bedeutame S
Die deutsche
Der englische
Ghamberl
ferdeisern wie
lichter, sich den
aufstellen, die
schen“. Jederm
Bortouri Deut
anderes Ziel h
tes im eigentl
Arbeit zu sich
mullierung ist u
weil sie von de
besseren Politik
ren Landes de
orientalischen
Gewalt und a
Das ist nicht
Besichtigungen
für das Gema
Wir wollen
enallischen We
zu verfolgen, o
enallischen We
terdrückung der
talität und Gr
anderen europä
diese Epoche f
Ausrottungsma
Wales und Ga
lange Kampf z
schen Bolles,
endgültig zum
seit 1745 erfol
der schottischen
Vlag für die
reichen Engländer
blühendes Bar
Ginöde verwan
nur von den e
fein, die über
ausgriffen.
Irland, Gib
Hier steht die
grausame Gro
barinsel“. I
tapieren Ire
nen, wurden n
niedergeworfen
glüht, ihre S
auch heute noc
nördlichen Teil
vor, um auf
Fuß auf triff
Die im 9
Orkney- un
von den Eng
nachfolger der
werden, obwohl
tischen Vorgän
den No r w e g
Die Vergle
Engländer den
rend des span
walt weggen
zurückgegeben,
sches Land u
bandelt.
Die Insel
während der 9
weggenommen
von Amiens I
pflichtet, hab
lich verweig
Macht ihrer
Insel in ihrer
Brutale Gew
Aber auch a
schichte der dr
erschütternd.
In Wien
Mitte des 18.
bie n mit Ger
der einheimis
tein der Gew
Namen wie G
ganzen Welt
lose Willfür, E
britischen Sch